

KOOPERATIONSPARTNER

13.03.2018 IN TRIESDORF

BIOGAS – FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Konsequente Flexibilisierung und Wärmenutzung

INFORMATIONSTAG FÜR BETREIBER, PLANER UND BERATER

Kostenlose Teilnahme für Vertreter aus
Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik
oder Behörden



SPONSOREN UND AUSSTELLER



8.2

Die Sachverständigen
für Erneuerbare Energien
für Experten
Erneuerbare Energien



ÜBER DIE FACHTAGUNG

WAS IST „KONSEQUENTE FLEXIBILISIERUNG“?

In Verbindung mit einer hochwertigen Wärmenutzung mittels Wärmenetzen tragen Biogasanlagen doppelt zum Klimaschutz bei: mit der Verdrängung fossiler Energieträger sowohl auf der Stromseite als auch auf der Wärmeseite.

Unverzichtbar für die Energiewende werden sie jedoch durch ihren wertvollen Beitrag zur Versorgungssicherheit, die Wind und Sonne alleine nicht bieten können. Denn Bioenergie in Form der geernteten Substrate ist speicherbar und wirkt wie eine kostengünstige Batterie für erneuerbaren Strom. Doch für das Zusammenspiel zwischen den fluktuierenden erneuerbaren Energien und Strom aus Biogasanlagen ist es notwendig, dass er flexibel und bedarfsorientiert eingespeist wird. Dazu muss die Stromerzeugung auf die Stunden mit den höchsten Börsenpreisen konzentriert werden.

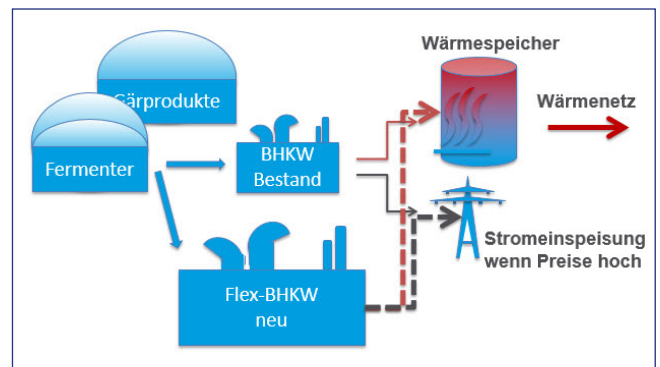
Zugleich wird bei unveränderter Jahresstromerzeugung die elektrische Leistung um den Faktor 3 bis 5 deutlich erhöht. Das nennen wir eine „starke“ oder „konsequente“ Flexibilisierung.

Die gute Nachricht: für viele Biogasanlagen ist die Investition in eine Umstellung vom Grundlastbetrieb auf flexible Fahrweise schon jetzt betriebswirtschaftlich attraktiv – dank Flexprämie, aber auch wegen zusätzlicher Pluspunkte.

FLEXDECKEL IM EEG ERFORDERT BALDIGE ENTSCHEIDUNG DER BETREIBER

Maßgeblich mit angestoßen durch unsere bisher 16 Veranstaltungen zu FlexBiogas rollt die Flexwelle inzwischen. Allerdings gemessen an dem enormen Potenzial und der großen Bedeutung von flexibel betriebenen Biogasanlagen für die künftige Versorgungssicherheit beim Strom, noch lange nicht ausreichend. Von dem 1350 MW-Flex-Deckel im EEG sind noch fast 1000 MW nicht ausgeschöpft (Stand Juni 2017).

Dies veranlasst uns zu der Einschätzung, dass Betreiber, die vor 2019 mit einer flexibilisierten Anlage in Betrieb gehen, mit Sicherheit noch „unter den Flex-Deckel passen“. Heißt aber auch, dass eine Entscheidung für eine konsequente Flexibilisierung spätestens vor dem Frühjahr 2018 fallen sollte. Danach könnte es knapp werden, d.h. die Inbetriebnahme könnte zu spät kommen und die Investition dann ohne die notwendige Förderung über die Flexibilitätsprämie im EEG entwertet werden.



WAS BIETET DER INFOTAG?

Die Veranstaltung informiert kompakt an einem Tag über Voraussetzungen und Chancen einer starken, konsequenten Flexibilisierung und die notwendigen Schritte. Dazu dienen Vorträge erfahrener Fachleute in Verbindung mit viel Zeit für Fragen und Diskussionen unmittelbar im Anschluss an die Vorträge. In den bewusst langen Pausen besteht viel Zeit für Gespräche zwischen den Teilnehmern und mit den ausstellenden Firmen, die spezielle Anlagen und Dienstleistungen für die Flexibilisierung von Biogasanlagen anbieten. Letztere sind neben den Vorträgen und Diskussionen ein wesentliches Element der Informationsvermittlung.

Unser Ziel: Nach dem Infotag sollen die Betreiber beurteilen können, ob und wie der Weg einer konsequenten Flexibilisierung eingeschlagen werden kann. Diese Entscheidung sollte bald getroffen werden, denn das zentrale Förderinstrument der Flexibilitätsprämie nach dem EEG ist durch den „Flexdeckel“ von 1350 MW zeitlich begrenzt.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Die Tagung richtet sich an Betreiber bestehender Biogasanlagen, Energieberater, Planer, Energiedienstleister, Anlagenhersteller und Firmenkundenbetreuer von Banken.

AUSSTELLUNG

In den Pausen besteht Gelegenheit, sich bei den ausstellenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

VERANSTALTER

Die Tagung ist eine Gemeinschaftsaktion mehrerer Unternehmen – siehe Titelseite. Veranstalter und Organisator ist KWK kommt UG.

PROGRAMM INFOTAG FLEXBIOGAS

08:30

Registrierung, Imbiss, Gespräche in der Ausstellung

09:30

Begrüßung, Einführung, Moderation

Adi Golbach, KWK kommt UG

09:40

Grußwort

Norbert Bleisteiner, Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf

BLOCK 1: FLEXBIOGAS ALS CHANCE FÜR ENERGIEWENDE UND BETREIBER

09:45

Die Zukunft der Biogasanlagen in der Energiewende

Georg Friedl, Fachverband Biogas e.V.

10:10

Flexibler, bedarfsorientierter BHKW-Betrieb – die Zukunft für Biogas

Flexprämie, Direktvermarktung, Betriebsweise, Netzzugang, Wärmespeicherung und -nutzung, Gasspeicherung, Wirtschaftlichkeit, fit für die Ausschreibung.

Uwe Welteke-Fabricius, FL(EX)PERTEN-Netzwerk

10:50

Diskussion Block 1

11:00

Persönliche Vorstellung der Aussteller vor Beginn der Pause

11:05

Pause, Gespräche in der Ausstellung

BLOCK 2: KERNPUNKTE DER FLEXIBILISIERUNG

11:30

Strompreisorientierte Direktvermarktung

Wie funktioniert sie in der Praxis? Was bringt Sie? Kooperationsmodelle. Praxiserfahrungen. Perspektiven der Börsenpreisentwicklung

Kurzvorträge von Direktvermarktern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

- Moritz Hofmann, BayWa r.e. CLENS

- Wolf-Wilhelm Adam, natGas AG.

12:00

Netzanschluss

Was ist zu tun? Netzverträglichkeitsprüfung, Umgang mit dem Netzbetreiber. Anforderungen an die Zertifizierung.

Kurzvorträge von Zertifizierern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

- Joachim Kohrt, 8.2 Consulting AG

- Hafid Mkhayer, MKH Greenergy Cert GmbH

12:30

Biogasspeicher im Flexbetrieb

Was ändert sich bei einer Flexanlage? Kapazitätsanforderung. Speicherkonzepte, Füllstandsmessung.

Kurzstatements von Gasspeicheranbietern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

- Uwe Börner, Sattler Ceno TOP-Tex GmbH

- Markus Prestel, Baur Folien GmbH

13:00

Mittagessen, Kaffee und Gespräche in der Ausstellung

14:00

Motorentchnik im Flexbetrieb

Sind die Motoren für Flexbetrieb gerüstet? Wie ändern sich die Wartungskosten? Warmhaltung.

Kurzvortrag und Moderation der anschließenden

Diskussion: Michael Wentzke, IG Biogasmotoren e.V.

BHKW-Hersteller antworten auf die Fragen der Teilnehmer

14:30

Wärmespeicherung und -nutzung im Flexbetrieb

Wie können Strom und Wärme im Flexbetrieb optimal entkoppelt werden? Anforderungen an einen Wärmespeicher. Möglichkeiten der Wärmeverwertung. Wie kann ein Nahwärmenetz aus- bzw. aufgebaut werden?

Martin Lohrmann, Projektentwickler für Wärmenetze

14:55

Impulsvortrag zu Wärmenetzen

Melanie Glözl, C.A.R.M.E.N. e.V.

15:00

Diskussion zu Wärmenetzen und Wärmespeicherung

15:10

Pause, Gespräche in der Ausstellung

BLOCK 3: PRAXIS UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

15:35

Erfahrungsbericht: Voll flexibilisierte Biogasanlage auf dem Palmhof in Bräunlingen mit 450 kW Höchstbemessungsleistung, 2243 KW installierter Leistung, 200 m³ Wärmespeicher und 10.000 m³ Gasspeicher.

Hubert Ewald, Palmhof Energie GbR

16:00

Contracting und Flexibilisierung – Erfahrungsbericht zu Planung, Bau, und Betrieb einer Biogasanlage in Sachsen

Nico Blume, Danpower GmbH

16:30

Der Weg der Flexibilisierung und Übersicht über die Wirtschaftlichkeit

Wolfgang Haberstroh, MT-Energy Service GMBH

16:50 - 17:00

Schlussdiskussion: Ergebnisse – offene Fragen

Alle Teilnehmer und die Referenten

ORGANISATORISCHES

TAGUNGSORT

Infozentrum
Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf
Markgrafenstr. 12, 91746 Weidenbach
Telefon: 09826 - 180

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Anmeldung ist jederzeit möglich, auch noch vor Ort, sofern noch Plätze frei sind. Eine vorherige Online-Anmeldung wird dringend empfohlen. Bei Vor-Ort-Anmeldung wird ein Zuschlag von 20 € (einschl. 19% MwSt.) als Schutzgebühr erhoben. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr. Die kostenfreie Stornierung (schriftlich) ist bis Dienstag, 12.03.2018, möglich. Bei Absage danach oder Nichtteilnahme ohne vorherige Absage berechnen wir 50% der Teilnahmegebühr. Wir akzeptieren gerne ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Im unwahrscheinlichen Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Tagung 1 Woche vorher abzusagen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann selbstverständlich erstattet.

INFORMATION

Adi Golbach, KWK kommt UG
www.kwkkommt.de, info@kwkkommt.de
Tel.: (03327)7256106, Fax: (03212)4652224

TEILNAHMEGEBÜHREN

Regulär	200 €
Mitglieder Fl(ex)perthen-Netzwerk / C.A.R.M.E.N e.V. / FnBB	150 €
Biogasanlagenbetreiber Normalpreis	80 €
Biogasanlagenbetreiber bei Anmeldung bis Dienstag 6.03.2018	40 €
Biogasanlagenbetreiber auf Einladung eines Sponsors (siehe Titelseite) bei Anmeldung bis 6.03.2018. Einladung bitte der Anmeldung beifügen!	0 €
Personen von Biogasanlagen, die bereits an einem früheren FlexBiogas-Infotag von KWK kommt UG teilgenommen haben sowie weitere Personen aus dem selben Unternehmen bei Anmeldung bis 6.03.2018. Einladung bitte der Anmeldung beifügen!	0 €
Vertreter aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik oder -Genehmigungsbehörden (ohne eigenes betriebliches Interesse an dem Infotag)	0 €

Die Teilnahmegebühren beinhalten die Tagungsverpflegung sowie die Tagungsunterlagen/Downloadberechtigung der Vorträge. Die Preise gelten jeweils zzgl. 19% MwSt.

ANMELDUNG zum Infotag FlexBiogas, 13.03.2018, Triesdorf, per Fax an 03212/4652224 oder E-Mail an info@kwkkommt.de

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Mitglied: Flexperthen-Netzwerk C.A.R.M.E.N e.V. FnBB
 BGA-Betreiber
 BGA Betreiber auf Einladung eines Sponsors (Einladung ist beigefügt)
 Vertreter aus Politik/Behörden

Bitte in Druckbuchstaben gut lesbar ausfüllen!

ggf. Teilnahme an früherem Infotag FlexBiogas
am in
von mir selbst oder meiner/m Kollegen/in (Name)

(Titel), Vorname, Name

Unternehmen/Institution

Straße, PLZ, Ort

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen zur Anmeldung), ggf. Faxnummer

E-Mail (erforderlich, um Ihnen die Tagungsdokumente elektronisch zuzusenden)

Ort, Datum

Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen.

Programmänderungen vorbehalten.